

MEY'S Stoff-Kragen, Manschetten

und Vorhemdchen

aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen sets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhne leinener Wäsche und besorgt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aeger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte		Formen.	
	GOTHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,95.		LINCOLN B Umschlag 3 Cm. breit. Dtzd.: M. —,65.
	HERZOG III Umschlag 7/14 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.		COSTALIA III conisch geschm. Kragen ausserordentl. schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7/14 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.
	ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,75.		FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,65.
	WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.		

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Schorndorf bei **Heinr. Maier, Carl Kraiss**, oder direkt vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Das Weidgras

von mehreren (5) Partien verkauft am Montag den 24. ds., Nachmittags 4 Uhr im Hof.

Joh. Krämmer, Kunstmühle.

Prinzeß-Zwieback-Mehl

anerkannt bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt

Carl Schäfer, Conditor.

Gruis'sches

Augenwasser!

General-Vertrieb Sicherer'sche Apotheke Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtes und bestes Mittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen. Kein Geheimmittel, daher Verkauf und Antrags vom K. Würst. Medicinal-Collegium stets gestattet.



Zu haben in der **Gaupp'schen & Palm'schen Apotheke Schorndorf.**

Sedan-Fest.

Zur Besprechung der Anordnungen für die diesjährige Sedan-Fest werden alle Freunde dieses Festes erucht, **Donnerstag den 20. d. Mts., abends halb 8 Uhr**

bei Restaurateur Böhringer sich einzufinden zu wollen. Tagesordnung: Wahl des Komitees, Bestimmung des Festplatzes, Programm für die Feier etc.

Das seitherige Fest-Komitee.

Essig- & Seif-Fabrik von G. Schmiedel in Cannstatt empfiehlt speziell präparierten

Einmach-Essig das Liter zu 30 Pf.

Dualität für engl. mixed pickles, ohne voriges Kochen verwendbar, Früchte damit nur kalt zu übergießen, von hochfeinem Aroma und Wohlgeschmack, sowie unerreichbarer Conservierungskraft gleich vorzüglich für Salat und Essig.

Zu Schorndorf zu haben bei Conditor **C. Schaefer.**

Kommelshausen D/M. Cannstatt. Unterzeichneter hat 4 neu gefertigte

Wostpressen

neuester und verschiedener Konstruktion wie auch ein eisernes Schwungrad mit 1,5 Durchmesser äußerst billig zu verkaufen.

Zirbhafer

kauft zu besten Preisen **Heilbronn am Neckar C. H. Knorr.**

Schorndorf. 4000—5000 M.

unter Umständen auch in kleineren Posten, hat gegen gefähliche Sicherheit im Auftrag auszu-

Carl Sahn.

Reis,

pr. Pfd. 16, 20, 24, 30 und 35 s; Gerste, pr. Pfd. 20, 24, 30 und 35 s; Sago, deutschen u. indischen, bei Abnahme von 5 oder mehr Pfd. billiger, empfiehlt

Carl Schäfer, Cond.

Schon 2mal prämiert! Geschädigt geschützt! Nachahmungen strafbar!



Zodfeind der Schwaben- u. Aussen-Käfer, Wanzen, Kackerlaken, Käse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.

Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten u. Käfer, übertrifft Cammer u. Naphalin weitaus. Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 s, 1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Papier oder Schachteln u. als Thurmelin ist Betrug!

Neu! Thurmelinpreise ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 s;

Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus dem Glase spritzen kann sehr praktisch, 20 s.

Einsig und allein ächt zu haben in

Schorndorf bei H. Moser, in Gmünd bei Cour. Baum, Drog.,

Gg. Schwald, in Plochingen b. Apoth. Sauren, in Waiblingen bei Gustav Wejner,

in Winnenden bei H. Halm. 16 s

Lotterie des Württ. Renn-Vereins. Die besten **Volksfest-Lose**. Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt à M. 1 p. Stück zu haben bei **Eberh. Fetzner, Königsplatz STUTTGART.**

№ 98.

56. Jahrgang.



Samstag den 22. August 1891.

Erstausgabe Dienstag Donnerstag und Samstag. Anzeigenspreis: die vierseitige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart. Vor etwa 3 Wochen wurde im Stöckch die 17jährige Gärtnerstochter Fäßler mit ihrer Mutter verhaftet. Erstere hatte heimlich geboren und mit Hilfe der Mutter das Kind in einem Waldchen bei Berg vergraben. Nach Aussage der Mutter soll ein hiesiger verheirateter Hofmeister nach ihr hierzu geraten haben. Derselbe wurde in Berlin wo er zum Ferienaufenthalt weilte, verhaftet und nach hier abgeliefert. Wie verlautet, dürfte sich aber keine Unschuld herausstellen und er in den nächsten Tagen wieder frei sein. Auch ein früherer, entlassener Schupmann, welcher flüchtig ist, soll in die Sache verwickelt sein.

Am 16. August fand zwischen dem Salonwald und Aldingen eine Generalprobe der vereinigten freiwilligen Sanitätskolonnen von Stuttgart, Berg und Ludwigsburg statt. Premierleutnant a. D. Hermann leitete die Probe. Die Verbände wurden sehr eifrig gemacht und der Transport der fingierten Verwundeten in tadelloser Weise ausgeführt. Demnächst werden zu den bereits organisierten Sanitätskolonnen in Württemberg drei weitere treten in den Städten Gmünd und Nürtingen, so daß das württ. Sanitätscorps eine Stärke von 700 Mann erhält. Dasselbe stellt sich in erster Linie in Mobilmachungszustände dem 13. (K. württ.) Armeecorps zur Verfügung. Um bei größeren Unglücksfällen in Friedenszeiten sofort wirksam eingreifen zu können, ist in Stuttgart eine ständige Alarmpatrouille eingerichtet worden. Die Mitgliederzahl des württ. Sanitätsvereins zum roten Kreuz hat sich binnen 4 Jahren von 52 auf über 4000 erhoben. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf nahezu 100 000 M.

Am 17. August, morgens 5 Uhr 40 ist auf der Station Marbach a. N. in Folge unrichtiger Weichenbedienung ein Viehwagen entgleist und umgekehrt. Infolge hievon er-

hielt der Personenzug 429 Marbach-Ludwigsburg eine Verpätung von 35 Min. — Von anderer Seite wird zu diesem Unfall noch berichtet, daß keines der Tiere bedeutend verletzt wurde.

Göppingen, 18. August. Die beiden Handwerksburschen, welche am Sonntag den Schuhmacher Stöffler von Wäschenbüren beraubten und den Schullehrer Reichart von Heiningen niederschossen und beraubten, wurden in einem hiesigen Bierkeller verhaftet, wobei der eine der Räuber auf den Landjäger 2 Revolvergeschosse abgab, jedoch ohne zu treffen. Schullehrer Reichart ist der Kinnbacken zerplittert, die andere Kugel steckt noch im Kopfe; dessen Zustand ist bedenklich.

Der von den zwei Strolchen überfallene und schwer verwundete ledigjährige Lehrer Reichart von Heiningen ist seinen Verletzungen erlegen. Die zwei nach Geislingen eingelieferten Verbrecher sind ein aus Württemberg ausgewiesener Bayer und ein bei Wöblingen anhängiger Württemberger.

Malen. Am Montag nachmittag wurde in das auf dem Galgenberg gelegene Bauernhaus eingebrochen. Der Thäter, Kauer Bähr von Reichenbach bei Westhausen, hatte vorher in der Brauerei zum grünen Baum eine Uhr gestohlen, und während nun die Polizei nach ihm auf der Suche war, schlich er sich durch den offenen Stall in das genannte, von seinen Bewohnern verlassene Haus. Der Mann war kurz vorher von einem auswärtigen Markte heimgekehrt, hatte sein Geld im Bette untergebracht, weil der Kasten verschlossen war, und ging nun zu seiner auf dem Felde arbeitenden Frau. Unterdessen drückte der Einbrecher eine verschlossene Thür ein und erbrach einen Kleiderkasten, in welchem er vergebens nach Geld suchte. In seiner weiteren Thätigkeit wurde er jedoch von dem heimkehrenden Hauseigentümer gestört. Dieser nahm ihn mit Hilfe herbeigeeilter Verstärkung fest und übergab ihn der Polizei. In das Gefängnis des Amtsgerichts verbracht, de-

molirte er verschiedene Zimmergeräte und mußte daher geschloffen werden.

In **Alpirsbach** wurde am Sonntag früh das Haus des Schlossers Trif durch Blitzschlag in Brand gesteckt und samt Fahrnis und Fruchtvorräten eingeebnet. — Auch in Wödmühl ist ein Wohnhaus infolge Blitzschlags niedergebrannt. — Aus Balingen wird gleichfalls Blitzschlag gemeldet. Ein Strauß törete 17 Stück Schafe aus einer Herde und streifte noch eine Scheuer, jedoch ohne zu zünden.

Aus dem N. H. Hall. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtmanns Gleichhauer beschloffen am Freitag die beteiligten Güterbesitzer von Alshofen mit Stimmenmehrheit die Durchführung der Feldwegregulierung auf einem Teil der dortigen Markung. Der Verhandlung wohnte Herr Regierungsrat Kraus von der Zentralstelle für Landwirtschaft an.

Gingen, a. Br. Borige Woche wurde hier Orgelbaumeister Paul Link unter Teilnahme der ganzen Einwohnererschaft zu Grabe getragen. Link ist im Alter von 71 Jahren plötzlich einem Schlaganfall erlegen. Er war ein allgemein beliebter und charakterfester Mann und hat sich ans kleinen Verhältnissen emporgearbeitet. Er und sein Bruder Christian waren früher im Orgelbaugeschäft von Walter in Ludwigsburg thätig und gründeten sich später ein eigenes Geschäft. Als sein Bruder starb, leitete er mit seinem Sohne und Enkel das Geschäft, das mit der Zeit immer größere Ausdehnung annahm. Ueber 150 neue Orgelwerke sind bis jetzt aus der Fabrik hervorgegangen; einige derselben wurden bis nach Bombay verandt. Duns 100 steht in der Stadtkirche Heidenheims. Auch seine Arbeiter hingen mit großer Liebe an ihrem Chef, da ihm deren Wohl sehr am Herzen lag. Sein Wirken wird stets in gelegentem Andenken bleiben.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Aug. Es bestätigt sich, daß auch in den diesjährigen Herbstmanövern eine ganze Reihe von Neuerungen teils in der

Der blinde Franz.

Fortsetzung.

„Wenn nur kein Brief mehr in's Haus käme!“ rief er unmutig. „Der erste hat uns den Franz entführt, und seit er fort ist, kommt eine Unglücksbotschaft um die andere. Wer nur auch dieses dumme Briefschreiben erjunden hat! Wenn wieder einer kommt mit einem so fatalen Wisch Papier, wahrhaftig, ich werfe ihn zum Haus hinaus.“

Was hatte denn aber Herr Hilbrand geschrieben?

Als Fräulein Nimi sah, daß ihre Künste der Verführung bei dem jungen Mann fehlschlügen, wählte sie eine andere Art des Manövers. Sie fing an, die Schmachende zu spielen. Mit feiner Waffe sind die Frauen siegreicher über unser rauhes Männerherz, als wenn sie sich traurig machen und unglücklich sind. Die Thranen können wir nicht ertragen. Sie läsen unsere Herzensthätigkeit auf, und was darunter gebunden war, das schmilzt wie Wachs, und wir werden weich, und so wir nur einmal weich geworden,

sind wir auch schon erobert. Das traurige Wejen stand der Fräulein Nimi gar so gut. Sie kränzelte ihr gelbes Haar in Locken, und diese beschatteten das weiche Angeht mit seinen feinen Zügen. Die blauen Augen glänzten in mattem Feuer und ruhten mit unbefreiblicher Zärtlichkeit auf dem Jüngling. Er aber war ein Vardar, daß er diese Künste alle nicht bemerkte, daß das Eis seines Herzens nicht schmolz und die sympathischen Gefühle in ihm nicht auftrauen wollten. Das verdroß nun auch seinen Vater. Dieser hatte Mitleid mit dem armen Fräulein, und er wurde böse auf seinen Sohn. Sichtbar schwand das Fräulein hin. Wer trug die Schuld, wenn nicht Franz? Ihre Mutter hob der weikenden Blume das gebeugte Haupt und begoß es mit Thränen ihres Trostes.

Da schrieb Herr Hilbrand einen harten Brief nach dem Fischerdorf, daß Alara ihr Schreiben einstellte und auf keine Nachricht mehr von Franz warten dürfe, es sei sein eigener Wille das.

„Es ist nicht möglich!“ jagte die arme Alara. „Womit habe ich ihn beleidigt? Was habe ich

ihm gethan, daß er so grausam ist, nichts mehr von mir hören zu wollen? Franz kann sich nicht von mir losgelagt haben. Aber jähreht Herr Hilbrand nicht, daß er eine Braut gefunden habe? Wann dem so ist, so darf er freilich nicht mehr an mich schreiben, ja nicht einmal mehr seine Gedanken gehören mir.“

Und sie war nun mütterlees allein.

Es kam kein Brief mehr, der Bruder brantchte gegen den Postboten nicht zu wüten. Das stille Haus wurde noch stiller, die Welt ging rauschenden Ganges daran vorüber und nahm seine Schmerzen nicht weg und vermehrte sie aber auch nicht mehr. Aber um so zärtlicher benahm sich Franz gegen seine Schwester. Ihr Weid zu versprechen, dazu fehlte ihm der innere Sinn; aber das sah er doch, daß sie traurig war, daß sie Schmerzen empfand und dem Herzleid fast erlag. Er ging nur wenig fort. Wieder ließ er das Geschäft Not leiden, als daß er von seinem Schwesterden gegangen wäre. Stundenlang saßen sie oft bei einander, oft schweigen, oft in anmutiger Rede sich gegenseitig aufrechtend.

(Fortsetzung folgt.)

Bewaffnung und Ausrüstung von Truppen, teils auf dem Gebiete der Verpflegung behufs späterer Einführung geprüft werden soll. Von besonderer Wichtigkeit scheinen die Beobachtungen über die Einführung der Lanze bei der Kavallerie, und zwar besonders über das Material derselben.

Bremshafen, 19. Aug. Gestern abend ist die in Nordenham beim Lloyd-Bierbau ein Gerüst eingestürzt. Ueber 50 Arbeiter sind unter den Trümmern begraben oder in die Weser gestürzt worden. Mehr als zwanzig sollen ertrunken sein; 9 Tote sind bis heute morgen aufgefunden worden. Zahlreiche Arbeiter erlitten außerdem Verletzungen. Die Getöteten sind meistens Verheiratete.

Niel, 19. Aug. Der Kaiser ritt heute vormittag mit der Kaiserin in der Reithahn des Schlosses und empfing hierauf den Reichstanzler. Die Kaiserin fuhr um 11¹/₂ Uhr über Eckernförde nach Grünholz. Der Kaiser lud die Mitglieder der österröichischen Bottschaft ein, an einer Segelfahrt auf der Yacht „Meteor“ im Laufe des Nachmittags teilzunehmen.

Ausland.

Wien. Die Wiener Polizei hat nunmehr den dritten Mordmord des Ehepaars Schneider festgestellt. Seit dem 4. Juli war die 19jährige Dienstmagd Kralice Kleinrath verschwunden; deren Körper und Wäsche, mit K. K. gezeichnet, sind jetzt bei Frau Schneider gefunden. — Heute und morgen werden sämtliche Wälder bei Neulengbach durch Gendarmen und das Forstpersonal des Fürsten Pichlerstein, sowie durch Bewohner der umliegenden Dörfer durchsucht, um etwaige Leichen von dem Mörderpaar Schneider ermordeten Personen aufzufinden. In der Durchsuchung nehmen etwa 600 Personen teil.

Aus Passau wird berichtet: Der Geschäftsführer der Buchbinderei Pustet in Schärding, Wagner, welcher vor 14 Tagen in der Buchbinderwerkstätte der österr. Strafanzalt Suben von einem Sträfling durch einen Messerstich in den Rücken tödlich verwundet wurde, ist gestern seiner Verletzung erlegen. Das Verbrechen ist um so schändlicher, als der rachsüchtige Täter, ein zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilter verkommener Bursche, dessen Vater gleichfalls z. B. eine Zuchthausstrafe verbüßt, die That nach eigener Aussage ohne alle Veranlassung verübte. Wagner war eben im Begriffe, sich nach einem Werkzeug zu bücken, als der Mörder unbemerkt heranschlich und dem Unglücklichen ein langes Messer bis an's Heft in den Rücken stieß.

— Eine französische Satire auf die Aufsenrichterei bringt der „Figaro“ in nachstehenden Provinznachrichten: Courcy, 11. August. Eine imposante Manifestation fand gestern gegen

3 Uhr vor der Alfred'schen Buchhandlung statt. Ein Atlas lag im Ladenfenster, die Karte Rußlands war aufgeschlagen. Diese Karte wurde von mehr als 500 Personen umgeben, die tausendstimmig schrien: *Vive la Russie!* — Montausan, 11. Aug. Im Café du Commerce spielten gestern zwei Gäste scarté. Plötzlich zog Einer — es war der ehrenwerte Herr Lucas, der Vertreter des Bürgermeisters — den Treppenkönig und rief: *Alexander!* Sofort standen alle Gäste auf, und stimmten das russische Nationallied an. Das Spiel wurde unter unbeschreiblicher Aufregung fortgesetzt. — Cahors, 11. Aug. Einer unserer Mitbürger ging harmlos auf der Mühlenstraße spazieren. Plötzlich zieht er seine Zigarrentasche hervor. Zehn, zwanzig, dreißig Personen stürzen auf ihn zu, entziehen ihm die Tasche, umarmen ihn und schreien: *Vive le Czar!* — Die Tasche war aus Suchten. Abends wurde die Stadt illuminiert. — Périgueux, 11. Aug. Eine höchst rührende Szene auch erregt an der Tableau d'hôte im Grand Hotel du Périgord vorgefallen: der Kellner brachte eine Charlottes Kasse, alle Gäste aßen sie stehend und schrien: *Vive la Russie!* Gleich nachher wurden Gervaiskise aufgelegt. Eine Dame setzte sich ans Klavier und spielte die Marschallaise.

New-York, 18. Aug. Der Weizenmarkt war heute sehr erregt; bei der Eröffnung war er um 1¹/₂ bis 3¹/₂ höher, schloß aber 1⁷/₈ bis 2¹/₈ niedriger wegen großer Verkaufsbörsen aus Europa und auf die Nachricht von wachsenden Verkaufsofferen aus Rußland an den Kontinent. In Chicago war der Weizenmarkt auch erregt und eröffnete 2¹/₈ bis 5¹/₈ höher. Die Preise fielen darnach auf Verkäufe für Inland und Ausland. Die Schlusspreise waren 3¹/₈ bis 5¹/₈ niedriger.

Verchiedenes.

Ein schalkhafter Selbstmörder hat an einem der letzten Abende die Via S. Naziona zu Verona in Schreden und Aufregung verlegt. Der gute Mann hatte Streit mit seiner stärkeren Gähne, und da diese die Oberhand behielt und mit einer Stimme, die ihren Gatten bis ins Mark erzittern machte, ihn anschrte: „Das muß ein Ende nehmen!“ da entfloß der geängstigte Mann mit dem Rufe: „Sa es soll sein Ende im Brunnen finden!“ Die Frau sah ihren Gatten im Dunkeln über den Hof eilen, sich über die Brunnennauer schwingen, hörte einen dumpfen Fall, dann war alles still. Nun war aller Zorn gegen den Ehegemahl veranlaßt und heiße Reue überkam sie; weinend und schreiend lief sie auf die Straße und rief die Nachbarn zu Hilfe. Mit Leitern und Stangen, Stricken u. Laternen bewaffnet, kamen die Braven von allen Seiten heran und begannen das mühselige Rettungswerk, während die reuige Wittib mit ihren

Kindern weinte und jammerte. Es waren bange, schreckliche Minuten, als nach mancherlei vergeblichen Versuchen es endlich gelang, zwei kräftige Männer in den Brunnen hinabzulassen, um den Verunglückten aus der schwarzen Tiefe zu holen. Mit verhaltenem Atem harrten alle des Erfolges. Da ließ sich aus dem Dunkel hinter der Gartenhecke plötzlich eine Stimme vernehmen: „Ge, holla; Was ist denn das für ein Aufschrei in meinem Hofe?“ Und hinter der Hecke hervor kam der Totgeglaubte; er war klug genug gewesen, statt seiner einen dicken Stein in den Brunnen zu werfen. Mit einem Freudenschrei warf sich seine Frau in seine Arme und gab ihm die süßesten Namen und Küsse, die er jemals bekommen hatte. Anders die Nachbarn; sie rafften die mitgebrachten Seile zusammen und bläuten damit den Selbstmordshwindler ganz gründlich durch, auch sein treues Weib, das nicht von ihm abließ, erhielt einige tüchtige Stöße und nachdem sie den ehelichen Frieden dernahe wieder hergestellt, verließen die Nachbarn die unheimliche Stätte.

— Recht verlockend ist, was ein Journal im Westen von Amerika seinen Abonnenten, die ihre Abonnementsgelder im voraus prompt einlösend, als Anerkennung in Aussicht stellt: sie sollen eine Prima-Todesanzeige gratis erhalten, wenn sie sterben! Es ist eigentlich zu verwundern, daß noch kein amerikanisches Blatt auf den Gedanken gekommen ist, seine Abonnenten gratis begraben zu lassen.

Deutsche Ausstellung London. Die durch ihre Anfer-Steinbautafeln rühmlichst bekannte Firma F. Ad. Richter & Cie. in Innsbruck i. Th. erhielt auf der Deutschen Ausstellung in London für ihre ausgestellten „Anfer-Steinbautafeln“ die höchste Auszeichnung, das Ehren-Diplom I. Klasse, zuerkannt.

Gestorben:

In Stuttgart: Max Kalle, Hauptmann a. D. K. Reutter, Wagenfabrikant Wwe. K. Himpel, Bahnhofsvorwarter a. D. Marie Rothdurft, Frau M. Beutenmüller, L. Widmer, Seidler, H. Kupferschmied, K. Wolf, Wwe., Craillsheim, Rechtsanwalt Fejerabend, Kottweil, Luise Ege, Ehlingen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 12. Aug. 1891.
Durchschnittspreise per Zentner.
höchst mittel nieder.
Kernen — M — 11 M 30 S — M — 8
Dinkel 8 „ 43 „ 8 „ 24 „ 8 „ 08
Gaber 7 „ 69 „ 7 „ 42 „ 6 „ 81
Stroh 1 „ 3 „ 1 „ 25 „ 1 „ 10
Heu 2 „ 10 „ 2 „ — „ 1 „ 90
Mittelpreis pr. Simri: Gerste 2 M 40 S.
Roggen 2 M 80 S. Weizen 3 M 20 S.
Ackerbohnen 2 M 90 S. Welschkorn 2 M 90 S. Kartoffeln 1 M 40 S.

Bekanntmachungen.

Bezirks-(Gewerbe)-Kranken-Kasse.

Am nächsten Samstag den 22. August findet abends von halb 8 Uhr an auf hiesigem Rathause die vorgeschriebene ordentliche

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Abnahme der Jahres-Rechnung pro 1890.
- 2) Genehmigung der Gehalts-Erhöhung des Kassenzarzes.
- 3) Antrag des Vorstandes auf neue Klassen-Einteilung (Statuten-Änderung).
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes für 2 ausgleichende Mitglieder.

Der Vorstand.

Fahrnis-Verkauf.

Am Montag den 24. August, (Bartholomäi) von mittags 1 Uhr an verkauft die Unterzeichnete gegen Barzahlung:



Herrenkleider und Hemden, schöne Betten, Strohsäcke, Schreinwerk, 2 Kleiderkästen, 2 Sofas, 1 Schreibpult, Tische und Bettladen, 1 Kleiderständer, 2 Kinderwägel und Sessel, 1 eiserner Kinderstuhlfuß, 1 Kopierpresse, Geschäftsbücher, 1 Krautständer, Branntweinkolben, Sutterkrüge und allerlei Hausrat.
Frau Kaufmann Sperle Witwe.

Steuer-Einzug.

Die verfallene Emonatliche Staats- & Corporationssteuer pro 1891/92 wird kommenden

Freitag den 28. August 1891, von vorn. 8 Uhr an

auf dem Rathaus (Stadtplegezimmer) eingezogen und es ergeht hierdurch an sämtliche Steuerpflichtige die dringende Aufforderung zur ungeäumten Bezahlung ihrer verfallenen Schuldscheine.
Schorndorf, 20. August 1891.

Staatssteuer-Einnahmerei & Stadtplege.
Finckh.

Oeffentl. Vortrag

von Robert Echen über:
Das Sakrament des heiligen Abendmahls.
Sonntag den 23. August, abends 8¹/₄ Uhr im Saal zum Waldhorn dahier.
Eintritt frei! Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Turnverein Schorndorf.

Das Gau-Turnen

der Vereine des mittleren Neckarganges

findet
Sonntag den 23. ds. in Waiblingen statt. Die verehrl. Mitglieder unseres Vereines sind zur Teilnahme am Feste freundlich eingeladen.
Abfahrt von hier: Sonntag früh 6 Uhr 45 Min. Sammlung um 6¹/₂ Uhr am Bahnhof.

Der Vorstand:
C. Reihle.

Engelberg.
Sonntag den 23. August,
von nachm. 3 Uhr ab
grosses Concert,
vom Musikverein Schorndorf.
Schimmel.

Consumverein.

Mitglieder, welche ihren Winterbedarf von Kohlen und Coaks besorgen wollen, werden um baldige Abgabe ihrer Bestellungen im Laden ersucht.
Die Brennmaterialien werden im September und Oktober von 10 Ctr. an frei vor's Haus der Besteller geliefert während dieselben später auch in kleineren Quantitäten bei einem Preiszuschlag von 10 Pf. pro Ctr. von unserem Lager abgeholt werden können.
Wegen Auszug ist der Laden am Dienstag den 25ten geschlossen und wird der neue Laden am Mittwoch eröffnet.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

Ich teile meinen werthen Kunden mit, daß mein Haus und Geschäft durch Kauf an Herrn
Adolf Finckh, Kaufmann
übergegangen ist.
Indem ich für das meinem seligen Manne und mir in reichem Maße zu Teil gewordene Zutrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

M. Sperle We.

Höflichst bezugnehmend auf obige Mitteilung, wird es mein eifriges Bestreben sein, das von mir erworbene
Spezerei etc. etc.-Geschäft

in gleicher Weise weiterzuführen und durch aufmerksame Bedienung, reelle Ware und billige Preise die Zufriedenheit einer werthen hiesigen und auswärtigen Kundschaft zu erhalten zu suchen.
Schorndorf, 21. August 1891.

Adolf Finckh,
vormals M. Sperle.



Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:
Aechter Trampler-Kaffee;
Tramplers Kaffee-Essenz,
Zu haben in allen Spezereihandlungen.
C. Trampler,
Fabriken in Lahr und Bühl (Baden),
Fratzen (Schweiz).
Gegründet 1793.

Kohlen & Coaks.

Zur Deckung des Winterbedarfs empfehle:
1a. Anthracit-Würfel-Kohlen,
„ Ruhr-Nuss-Kohlen, gesiebt und gewaschen,
„ zerkl. Gas-Coaks,
„ Ruhr-Nuss-Coaks,
„ Ruhrer Destillations-Coaks,
„ Briquets
in Wagonladungen franko Bahnhof hier, oder in beliebigen Quantitäten vor's Haus von den renomirtesten Zechen und Cokerien zu billigsten Tagespreisen.
Carl Fr. Maier, am Thor,
Kohlen- & Coaks-Geschäft.

Schlossergesuch!
Das Baumgut
des verstorb. Oberamtspflegers
Frah ist um 1200 Mark angekauft
und kommt nächsten Montag nach-
mittags 2 Uhr auf dem Rathaus
zum Aufstreich.
Fr. Jung, Schorndorf.

Zum Ansehen
empfehle meinen garantierten reinen
Pflanzhöfer
Kudt & Trester-Brautwein
Carl Schäfer, Conditior.

Unterzeichneter ver-
kauft nächsten Mont-
tag (Barth.-Festg.)
3 Kleiderkästen,
2 Bettladen,
1 hartholzenen Tisch,
1 Schüsselbrett,
1 Kinderwägel,
6 Hühner.
G. C. Schmaier, Weilerstr.

Große Schwämme
zur Kneipp'schen Kur geeignet,
empfeicht billigst
Chr. Junginger, Ramm. Wtw.

Küchen- & Haushaltungs-Artikel
empfeicht billigst
4. Dreher Lenz, Vorstadt.

Das Oehmdgras
von mehreren (5) Partien verkauft
am Montag den 24. ds., Nachmit-
tags 4 Uhr im Hof.
3. Joh. Krämer, Kunstmühle.

Das Oehmdgras
von 7 Viertel Baumgut im Stein-
männich sowie „3 Viertel“, an der
Haubersbrunner Straße verkauft
Carl Ziegler, Gerber.

D. Schmid von Grunbach ver-
kauft am Montag den 24. Aug.,
nachm. 4 Uhr 26 Nr 70 qm
Oehmdgras
auf dem Steinwasen in Schorndorf.
Zusammenkunft bei der unteren
Brücke.

Morg breiten Kle,
sowie Oehmdgras
hat zu verkaufen
Wegger Ehlinger.

5 Viertel Oehmdgras
in der Grafenhalde hat zu verkaufen
Nischhammer.

Schönes Oehmdgras
verkauft
Sophie Gurlehaus.

Das Baumgut
des verstorb. Oberamtspflegers
Frah ist um 1200 Mark angekauft
und kommt nächsten Montag nach-
mittags 2 Uhr auf dem Rathaus
zum Aufstreich.
Fr. Jung, Schorndorf.

Das Oehmdgras
von 3 Wiesen am Zielgraben und
6 Viertel auf der Nisterin verkauft
Christian Ernst.

Den Haberertrag
von drei Viertel an der Schornbacher
Straße, schön stehend verkauft Mont-
tag mittags 3 Uhr auf dem Platz
G. Schmid jr. Weber.

Dreschfliegelhüte,
sowie
Unterband f. Nöhriemen
hält stets vorräthig
C. Höllerer, Sattler.

Bilder aller Art
werden stets schön und akkurat ein-
gerahmt unter Garantie, daß kein
Rauch eindringen kann. Ebenso
werden
Blumen & Kränze
in Glaskästchen und Glasglocken
gemacht bei
4. Fr. Lenz, Vorstadt.

Sämling,
(Taubenfutter) kauft
3. Moncksch, Waser.

Grunbach,
Solider, fleißiger
Bauschreiner
zu sofortigem Eintritt gesucht
Event. dauernde Beschäftigung.
Metallwarenfabrik G. Kälble.

Asphalt
Asphaltdachpappen, Asphaltrohren,
Isolierpappen und Tafeln,
Holzement, Dachther, Carbolinum
für Holzankrit,
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt & Theer-Produkten-Fabrik



Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Dienstag den 25. August 1891.

Unterzeichneter bringt eine schöne Auswahl in Sofas & Bettrösten, sowie sämtliche Sattlerwaren in empfehlende Erinnerung.

Den 2ten Stock obern Marktplatz 312 & Laden des Herrn Bacher Uhrmacher hat fogleich od. später zu vermieten 31 Fr. Speidel.

Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern samt Zubehör hat zu vermieten 31 Carl Breuninger, Färber.

Kaffee, roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60; geröstet, eigene Brennerei, pr. Pfd.: Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mk. Zucker am Sut 31 Pf., pr. Pfd. 34 Pf.

Würfelzucker pr. Pfd. 36 Pf.; gemahlten Sutzucker, Christallzucker empfiehlt Carl Schäfer, Cond.

Leere Petroleumfässer kauft stets zu höchsten Preisen 12 Carl Fr. Maier a. Thor.

Heute Freitag Abend frische Leberwurst bei Bäcker Metzger.

Oberurbach, schöne Milchschweine, sind n. Montag zu haben bei Bäcker Staiger.

Oberurbach, 2 1/2 Meter schönes Rüblerholz hat zu verkaufen Carl Stauffert, Bäcker.

Nickenbachhof, 6-7 Eimer Most hat zu verkaufen J. Reiser.

Winterbach, Nächsten Montag, morgens 7 Uhr wird im 'Wider' verkauft: 1 Sandwägel, 1 Schuhpflug, 1 leichte Kuhgege, alles noch wie neu. Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde. Sonntag den 23. August. Morgens 9 Uhr Pred. M. Claß. Abends 7 1/2 Uhr Pred. M. Claß. Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

Shauf Lager in nur reellen Ellenwaren, Lager in prima Bettfedern, Ellenwaren von früheren Jahren im Ausverkauf. C. G. Lenz v. d. Kirche.

Württembergische Sparkasse in Stuttgart. Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. C. & D. Die Inhaber von Einlagenscheinen Lit. C. (Rand rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York. Oceanfahrt 6 bis 7 Tage. Nähere Auskunft erteilt: August Gerhab, Chr. Bauer, Eugen Hees, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten; G. Weller in Welzheim; Theodor Abele, Kaufmann in Rudersberg.

Frühhafer kauft zu besten Preisen Heilbrunn am Neckar C. H. Knorr.

Formular I & II, für Pension, Pensionsaufschuß, künftige Beihilfe oder Unterstützung etc. (Invalidenquittungen) sind wieder vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Offerten unter Chiffre... welche vermittelt kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Beteiligungs- und Teilhaberbesuche, Kapitalgesuche und Angebote etc. gesucht werden, inseriert man am besten und vorteilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Die bei derselben einlaufenden Offerten werden unverzüglich dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt.

Ein Baumgut im Eichenbach mit 3 Viertel, und ein solches im Ransbach (2 Morgen) steht dem Verkauf aus Barbara Vubed. Ein Kauf kann mit Stadtschultheiß Fritz abgeschlossen werden.

Besonderer Verhältnisse halber suche zu sofortigem Eintritt ein kräftiges, ehrliches Mädchen von 16-18 Jahren. Zehner, Bäcker.

Lantere Saatwicken, Rübsamen, lange, rübsäpfige & Rettichkerne empfiehlt Chr. Ziegler.

Eine schöne Wohnung hat auf Martini zu vermieten der Obige.

Zur Bienenfütterung empfehle den Herren Zimtern Ia. Christallzucker bei 100 und 50 Kilo Sack und weniger äußerst billig. Carl Schäfer, Conditor.

Eine gute Gais verkauft Ch. Kurz, Schuhm.

Laden gesucht pr. sofort oder Frühjahr hell und geräumig, pma. Lage mit 2 Schaufenstern. Tüchtigen Herren und Damen, welche mit der Kurz-Weiß- und Wollw. vertraut sind, wird Gelegenheit geboten sich durch Uebernahme das in diesem Laden zu erichtenden Commanditgeschäftes, größtenteils eine Existenz zu gründen. Prima Referenzen und etwas Capital erforderlich. Offerten sub N. C. 781 an Haasenstein & Vogler N. O. Frankfurt a. M. (565793)

In bekannter gut Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versehen das erste und grösste Bettfedern-Lager von C. P. Kehnroth, Hamburg. Sollfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M. 25 S das „ prima Halbdaunen 1 M. 60 S. 2 M. prima Halbdaunen hochf. 2 M. 35 S. 3 M. Ganzdaunen (Zamm) 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 13. Sonntag n. Trin. (23. August) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Stadtpfarrer Groß. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Groß. Katholische Kirche. Kaplan Truffner.

Amtliches. Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauschule Hohenheim. Nach dem Ergebnis der am 13. v. Mts. hier abgehaltenen Aufnahmeprüfung können auf 1. Oktober d. J. noch einige außerordentliche Zöglinge in die Gartenbauschule dahier aufgenommen werden. Etwaige Bewerber haben ihre Aufnahmegeruche, welche den in der diesseitigen Bekanntmachung vom 21. Mai d. J. (Staatsanzeiger Nr. 123) näher bezeichneten Voraussetzungen entsprechen müssen, binnen 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Hohenheim, den 19. August 1891. K. Institutsdirektion. W o h l e r.

Tagesbegebenheiten. Württemberg. In Vordj spielte das vierjährige Söhnlein eines Gerbers vor dem Hause ohne Aufsicht. Als der Knabe auf einmal nicht mehr gesehen wurde, suchte man ihn und zog ihn nach kurzer Zeit als Leiche aus einem Senkloch hervor. Die angestellten Wiederbelebungsversuche des Arztes waren leider ohne Erfolg. Göppingen, 18. Aug. Schullehrer Reichert von Heiningen ist heute seinen schweren Verbunungen erlegen. In seinem Erbe trauern sieben Kinder. Der Verstorbenen vermochte noch vor seinem überaus schmerzvollen Tode genau über alle Einzelheiten des Raubmordes zu berichten. Auf den ersten Schuß an die Stirne, der übrigens nur ein Streifschuß war, erfolgte die Verabung Reicherts. Nach derselben jagte der Räuber zu dem andern Mordgesellen: „Wenn du noch eine Patrone hast, so gib sie ihm!“ Dies geschah. Das Scherf jagte dem am Boden liegenden Schullehrer die tödtliche Kugel in den Unterkiefer. Bei dem Versuch, dieselbe zu entfernen, gab der Unglückliche seinen Geist auf. — Wie nachträglich

Der blinde Franz. (Fortsetzung.) 26 Aber eines Tages kam wieder ein Postbote. Ihn konnte Franz nicht abweisen; er brachte einen Brief vom Aute, und ihn mußte Franz unterschreiben. Klara war nicht zu Hause, als diese Botschaft ins Haus kam. Des war Franz froh. Als sie heimkehrte, sprang er ihr nicht entgegen. Er war recht traurig, aber er ließ es sich nicht anmerken, und den ganzen Abend gewahrte sie nichts von dem, was in ihm vorging. „Sie hat nichts gemerkt,“ sagte er zufrieden zu sich, als er am späten Abend vor dem offenen Fenster seiner Kammer saß und zu den Sternen hinauf seine seufzigen Augen richtete. „Aber einmal wird sie es doch erfahren müssen! und das wird sie nicht ertragen können. Herr Gott im Himmel, tritt du dazwischen!“

Die Stunde der Abreise von Paris war gekommen, die Einkäufe waren gemacht, man packte die Koffer. Madame und Mini summen das Lied: O Paris, so te regrette. Herr Silberbrand stimmte in Gedanken mit ein, nur legte er dem Text einen andern Sinn unter, als die Damen. Man weiß ja, wie das regrotter doppel-sinnig ist. Er schaute ein über das andere Mal nach der auf dem Kamir stehenden Uhr und lauschte dann, ob er keine Tritte auf der Treppe oder im Vorplaze vernehme. Aber diese ließen sich nicht hören, und der Zeiger ging unaufhaltsam seinen Gang aufwärts. „Wo nur Franz so lange bleibt,“ sagte er endlich. „Er ist vielleicht zu seiner Donna geeilt, der tugendhafte Herr Sohn, um Abschied zu nehmen, erwiderte malitios Madame. Der Vater schloß einen giftigen Blick nach ihr, bereute es aber, seines Sohnes vor ihr nur erwähnt zu haben. Als dieser immer noch nicht kam, verließ er das Zimmer und ging nach dem Kabinett, das Franz bewohnte. Dieser war hier nicht. Aber der Vater hatte eine leise Hoffnung gehabt, ihn zu treffen. Er warf sich in einen Stuhl. Ein schwerer Seufzer entrang sich seiner Brust. Endlich kam Franz; er hatte den Hut tief in die Stirne gedrückt und sah nachdenklich aus. Ein schwerer Gram arbeitete offenbar in ihm. Der Vater sprang auf und ihm entgegen. Franz hatte ihn nicht gleich bemerkt und wurde erst durch seine Liebesungen seiner gewahr. „Du hast mir die Zeit lange gemacht,“ rief er; aber gut, daß du nun doch da bist. Komm, wir wollen plaudern. Ich will mein ganzes Herz vor dir ausschütten, es ist so weit gekommen, daß ich nun Niemand mehr habe auf der weiten Welt, der mir mein schmerzliches Leid tragen hilft, wenn nicht du, mein einziges Kind!“ Er sprach dies in so weichem, wehmütigem Tone, daß Franz davon augenblicklich gerührt wurde. „Ich kann die Bande nicht brechen,“ fuhr Herr Silberbrand fort, „an die ich mich unbewußten geschmiebelt habe. Hilf du mir die Last tragen, mein Sohn, verlaß du mich nicht.“ „Ich hoffe, dich nicht verlassen zu müssen, mein Vater.“

gerüchtweise verlautet, soll man es mit einer wohlorganisierten Räuberbande von etlichen 10 Individuen zu thun haben! Göppingen, 20. August. Die bürgerlichen Kollegien beschloffen, zu Kanalisationszwecken und zu Erbauung eines neuen Schulhauses 1 Million Mark, in 100 Jahren rückzahlbar, anzunehmen. Die Summe soll aber nicht auf einmal, sondern innerhalb 20 Jahren, welche Zeit zur Vermeidung der Kanalisationsarbeiten erforderlich ist, je nach Bedarf erhoben werden. Die erstmalige Rate, welche in Höhe zur Subscription gelangt, beträgt 200 000 M. (Göpp. Wochenbl.) Gmünd. Julius Entenmann, von Gmünd giebt bekannt, daß sein Bruder Otto C. Uhrmacher in Biel 37 Jahre alt bei dem Eisenbahnunglück in Bollkofen den Tod gefunden hat.

Alten. Im Spritzenhausaal hier ist gegenwärtig eine sehr interessante Ausstellung zu sehen. Wir verbanden dieselbe zwei Landbesuten, nemlich Zollverwalter Pahl in Kamerun und Kaufmann J. Schweizer in Augsburg. Ersterer stellte eine große Sammlung von Gegenständen aus dem Kolonialgebiet, letzterer eine solche von literarischen Werken und bildlichen Darstellungen, die sich auf Schutab beziehen, zur Verfügung. Min. Das Ulmer Münster wurde nach Ausweis der Eintrittskarten vom 1. Jan. 1891 bis 15 Aug. von nahezu 10 000 Fremden besucht. In dieser Ziffer dürfte auch nahezu die Fremdenfrequenz des heurigen Jahres in hiesiger Stadt bis Mitte August enthalten sein.

Gall. Bei der hier stattgehabten Bezirks-Rindviehschau konnten 4 Preise für Farren und 6 Preise für Kühe verteilt werden. Ausgestellt waren 20 Farren und 40 Kühe, meistens schöne Tiere, doch dürfte der Viehzucht im Bezirk immer noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, umjomehr als von Seiten der Regierung für Hebung der Viehzucht große Summen verwendet werden. Heidenheim. Laut amtlicher Schätzung

das R. Kameralamt bei Anwesenheit des Obersteuerrats Koch beträgt der Hagelschaden in unserem Bezirk in den Gemeinden Dettingen Heuchlingen, Geldensingen, Herbrechtingen, Hohenheim, Gerletten, und Giengen zusammen 264 200 Mk. Von diesen Gemeinden wurde Abschätzung verlangt; rechnet man noch die andern hinzu, so dürfte sich eine Schadenssumme von rund 300 000 Mk. ergeben. Den größten Schaden hat Geldensingen mit 58 900 Mk. Gerhab. Am 11. d. Mts. wurde hier das 50jährige Dienstjubiläum des Lehrers Ströle, der zugleich im 25 Jahre als Aufsichtlehrer hier wirkt, gefeiert. Dekan und Bezirksschulinspektor Knapp aus Alen händigte bei der Feier dem Jubilar die ihm verliehene goldene Zivildienstmedaille ein. Namens der bürgerlichen Kollegien übergab Stadtschultheiß Wiedenhofer ein Geschenk, ebenso Lehrer Schwab im Namen der Mitlehrer.

Fredensstadt, 20. August. Nach der heute ausgegebenen 7. Kurliste befinden sich gegenwärtig 520 Luftkurgäste hier. Davon wohnen in 10 Gasthöfen 241, in 77 Privatwohnungen 279 Personen. — Eine neue Schühütte ist an der Staatsstraße nach Kniebis beim sog. „Rotwasser“ seitens des Stuttgarter Bezirksvereins des Schwabvereins erstellt worden. Friedrichshafen, den 20. August. Heute mittag ist Seine Kaiserliche Hoheit Großfürst Michael von Rußland mittelst Extradampfschiffe von der Insel Mainau aus zum Besuch Ihrer Königlichen Majestäten hier „ergetroffen und im K. Schlosse abgestiegen.

Deutsches Reich. Berlin, 19. Aug. Fürst Bismarck passierte heute Morgen auf der Rückreise von Riffingen nach Warzin die Hauptstadt. Die auf dem Stettiner Bahnhof anwesenden Personen brachten nach der „Post“, dem Fürsten Hochrufe, eine Dame überreichte einen Weichenstrauß. Der Fürst, der vorzüglich ausfah, grüßte verbindlich nach allen Seiten.